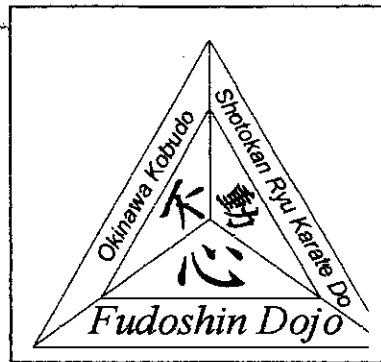


Dojo-Blättl 6/ 2003



6.12.2002 Prüfung

An diesem Freitagabend stellten sich viele Anfänger und einige wenige Fortgeschrittene zur Prüfung vor. Titus' Anfänger nahmen komplett an der Prüfung teil und erreichten fast alle den 9. Kyu. Einige Anfänger aus der Gruppe Peter, Paolo und Klaus unterzogen sich ebenso der Überprüfung. Folgenden Kindern sei zum Erreichen des 9. Kyu gratuliert: **Marvyn Hellmann, Sandra Aschauer, Denise Deutsch, Eduard Titorov, Monika Brecht, Florian Guttenbacher, Monika German, Kirsten Schoch, Melina Sitter, Jonas Bender, Maja Preuß.**

Den 8. Kyu (gelb) erreichte **Matthias Bender. Christian Tomas, Daniel Fenrich** und **Lilla Longo** tragen von nun an den orangenen Gürtel und wechseln vom Kinder-Anfängertraining zum Oberstufen-Training. **Sarah Rolli** tauscht ihren grünen Gürtel gegen einen blauen aus. Herzlichen Glückwunsch.

Jahresende 2002 Time to say Good By - wirklich???

Titus hat uns zum Jahresende seine Sprösslinge übergeben. Wir – Paolo, Peter, David und ich - führen das Training mit den Kindern fort. Dabei sei erwähnt, dass wir eine recht, große, aber sehr motivierte Gruppe übernehmen dürfen, die gut auf das Fortgeschrittenentraining vorbereitet wurde.

Gleichzeitig sei gesagt, dass dies wohl der letzte Anfängerkurs von Titus war, denn er hat seine Mitgliedschaft im Verein zum Jahresende gekündigt. Für viele ein Schock und zunächst unverständlich, bleibt uns nur, diesen Schritt zu akzeptieren. Es bleibt das Gefühl zurück, dass nach so vielen Jahren, in denen man gemeinsam im Training und der Vereinsarbeit engagiert war, plötzlich eine Lücke entsteht, die nicht zu füllen ist. Er wird immerhin als Ehrenmitglied weiter dem Verein verbunden sein. Schade, denn Titus war eine feste Größe im Vereinsleben, ein Urgestein. Bleibt nur zu erwähnen, dass die Tür unseres Dojos offen steht – weit offen. Von uns allen sei ihm herzlich für die vielen Stunden gedankt, in denen er sich im Training mit uns und um uns bemüht hat. Von der organisatorischen Arbeit im Verein ganz zu schweigen.

3.5.2003 Köln – Der offizielle Rheinpfalzbericht (Von Sabine Baumann)

Alexander Werling vom Jockgrimer Fudoshin Dojo ist erneut deutscher Karate-Meister im Kumite Einzel (Freikampf) geworden. Bei den nationalen Titelkämpfen des DJKB in Köln konnte er seinen im Vorjahr erkämpften Titel verteidigen. Der Ausnahme-Athlet vom Jockgrimer Fudoshin-Dojo war mit der Mannschaft des Polizeisportvereins Karlsruhe gestartet, die er bereits seit mehreren Jahren effektiv verstärkt.

Dabei waren die Voraussetzungen für die Titelverteidigung nicht die besten: Da der erfolgreiche Abschluss seines Mechatronik-Studiums vorging, konnte der junge Ingenieur erst Anfang April mit ganzem Einsatz in die letzte, intensive Vorbereitungsphase einsteigen.

Bei der vöbldlich organisierten Meisterschaft war die Disziplin Kumite Einzel Herren mit weit über 100 Karateka dann auch sehr gut besetzt. Die zahlreichen Zuschauern sahen viele hochklassige und hart umkämpfte Begegnungen. Werling arbeitete sich mit seinen blitzschnellen und präzisen Techniken Runde um Runde weiter. Darunter sei hier nur ein mit Ippon bewerteter Ushiro Ura-Mawashi-Geri erwähnt – eine Technik, von der ein Durchschnittskarateka nur träumen kann.

Das Finale wurde dem spannenden Verlauf des gesamten Wettkampfes gerecht: Die Begegnung wurde im Shobu-Sanbon ausgetragen, bei dem um drei volle bzw. sechs halbe Punkte gekämpft wird. Wegen Gleichstandes zum Ende der regulären Kampfzeit mussten die beiden Finalisten in die Verlängerung, die Werling schließlich für sich entscheiden konnte. „Mit einer Titelverteidigung hätte ich absolut nicht gerechnet“, freute der Champion.

Neben dem Talent ist beständiges Training Voraussetzung für eine solch herausragende Leistung; viermal in der Woche trainiert der 26-jährige Pfälzer. Die Karateka vom Jockgrimer Fudoshin-Dojo sind natürlich äußerst stolz auf „ihren“ Alexander. Seinen Vater, ebenfalls Danträger, übertrifft er längst. Damit hatte wohl keiner gerechnet, als der achtjährige Alexander vor 18 Jahren einen Anfängerkurs besuchte...

24.5.2003 Landau

Das Turnier besuchen wir nun schon im vierten Jahr, dieses Mal waren vier unserer Karateka dabei und damit weniger als letztes Jahr: Lilla Longo, David Gran, Paolo Longo und ich. Während Lilla und ich in unseren Wettbewerben (Lilla bei der Disziplin "Kata", ich im Kumite) relativ schnell ausschieden, hatten David bei der Kata und Paolo bei beiden Disziplinen ein entscheidendes Wörtchen mitzureden. **David** konnte nämlich mit seiner kraftvoll vorgetragenen Kata "Heian Sandan" die Konkurrenz auf die Plätze verweisen und gewann den **ersten Platz**, und das bei seiner ersten Turnierteilnahme. Von dieser Seite "Herzlichen Glückwunsch". Von David können wir sicher noch Einiges erwarten.

Eine recht lange Vorstellung auf diesem Turnier gab **Paolo**. Er musste sowohl einige Runden "Kata" überstehen (und wurde am Ende mit dem **dritten Platz** belohnt), als auch insgesamt 5 Kumite-Kämpfe bestreiten. Für den dritten Platz bei der Disziplin "Kata" einen herzlichen Glückwunsch, und für das "Überstehen" der Kämpfe im Kumite ein gehöriges Maß Respekt von meiner Seite aus. Denn Paolo konnte sich von Kampf zu Kampf steigern, und das, obwohl er konditionell stark gefordert wurde und wirklich einige harte Treffer einstecken musste. Am Ende sah er doch ziemlich gezeichnet und mitgenommen aus, kann aber mit seiner Vorstellung mehr als zufrieden sein.

14.12.02 Jahresabschlussfeier

Wieder mal trafen wir uns zum Feiern, Schmausen und Klönen im Jugendhaus West in Karlsruhe. Es waren dieses Jahr nicht so viele Vereinsmitglieder erschienen wie im letzten, was schade ist, denn wir hatten reichlich gut zu essen und viel Spaß. Damit konnten wir uns dann getrost in die Ferien verabschieden und unseren geschundenen Körpern zwei Wochen Regeneration gönnen, bis es im Januar 2003 dann im Training wieder voller Elan zur Sache ging.

17.1.2003 Jahreshauptversammlung

Die Jhv begann gleich mit einem Novum: Gerhard übte sich in Zurückhaltung und überlies Norbert die Leitung der Sitzung. Für Gerhard war das wohl eine ähnliche Herausforderung wie für Norbert.

Einige Dinge seien genannt:

- Abmeldungen gelten nur noch, wenn sie in schriftlicher Form an beide Vorstände (Norbert und Gerhard) gerichtet werden.
- Eine passive Mitgliedschaft ist nun möglich für Mitglieder, die nicht am Training teilnehmen können/wollen, aber dem Verein verbunden bleiben möchten. Diese erhalten die den Verein betreffenden Infos und können an Festen teilnehmen, etc. Die Gebühr beträgt 5 Euro pro Quartal (3 Monate).
- Die Anmeldegebühr von 25 Euro, der Erwachsenenbeitrag von 30 Euro sowie der Beitrag für Kinder (15 Euro) und Schüler/Studenten (22,50 Euro) pro Quartal wurde abgesegnet. Damit liegen wir im Vergleich zu anderen Karatevereinen eher im unteren Beitragsbereich; dies tut aber der Qualität keinen Abbruch.
- Durch die Beiträge erzielte der Verein Einnahmen in Höhe von 4865 Euro in 2002 und bestritt damit u. a. die Miete für den Ramminger-Saal im Bürgerhaus (1586 Euro) oder entlohnte Marc Stevens für seine Lehrgänge bei uns (1245 Euro). Alle Einnahmen und Ausgaben verrechnet, schloss "die Kasse" 2002 mit einem knappen Minus ab. Interessant zu wissen ist vielleicht noch, dass der Verein im Jahr 2002 450 Trainingseinheiten angeboten hat.
- Wir haben z.Zt. 69 Mitglieder (Jockgrim und Karlsruhe), davon 31 Kinder, 11 Jugendliche und 27 Erwachsene. Im Jahr 2002 kamen 19 neue Mitglieder dazu, gleichzeitig kündigten 17.
- Häufigst besuchtes Training ist das Kindertraining mittwochs und freitags.
- "Trainingsfleißigster Schüler 2002" war **Paolo Longo**, der allein im Karatebereich 137 mal trainierte, wobei die Einheiten im Kobudo noch dazugerechnet werden müssen, was eine Trainingshäufigkeit von etwa 170 Einheiten ergeben müsste, wenn ich richtig gerechnet habe. Booah!!!! Im Bereich Kindertraining muss man **Christian Tomas** herausheben, der hier der Fleißigste war. Weiter so, ihr Berserker.
- **Eltern aufgepasst:** Sie können jederzeit beim Training zuschauen, um einmal einen Einblick darüber zu erhalten, was Ihre Kinder bei uns so machen, was wir mit Ihren Kinder machen und was Ihre Kinder mit uns machen. **Besser** wäre es natürlich, Sie üben Karate oder Kobudo selbst aus, melden sich bei uns an und können dann selbst sehen, welch ein schöner "Sport" Karate ist. Außerdem laufen

Sie dann nicht Gefahr, sich gegen Ihre Kinder einmal nicht mehr wehren zu können.

17.1.2003 Oberstufentreffen

Wichtiges in Kürze:

- Patrick Wunsch übernimmt die Bank-Verwaltungstätigkeiten des Vereins und entlastet damit Gerhard, der mit Verwaltungsaufgaben überhäuft ist. Insider behaupten, Patrick übe sich schon im Tragen schwarzer Koffer)
- Gerhard möchte bis Ende 2003 die Vorstandschaft gerne abgeben, um sich voll der Lehrertätigkeit und dem Verfassen einer ausführlichen Stoffsammlung zum Karate zu widmen.
- Ein Erwachsenen-Anfängerkurs (ab 16 Jahre) in Jockgrim ist für Oktober 2003 geplant, der von Alex angeboten werden soll, falls dieser die Zeit dafür findet.
- Heike und Patrick wollen in Karlsruhe einen Anfängerkurs für Jugendliche und Erwachsene starten, und zwar Mitte März.
- David Gran soll nach Möglichkeit Peter beim Training der Kinder – Unterstufe mittwochs unterstützen.

3.5.2003 Köln – und die Schwierigkeiten, einem Meister Dinge aus der Nase zu ziehen

Köln? Was bitte schön haben wir mit Köln zu tun? Alex's verschwiegene Bescheidenheit oder bescheidene Verschwiegenheit hätte es sicher unmöglich gemacht, diese Frage zu beantworten. Aber es fiel ja ein Kumite-Training aus am Freitag, dem 2.5.2003, und so musste unser amtierender Deutscher Meister im Kumite einen triftigen Grund nennen, warum er nicht da sein konnte. Also, er konnte das Training nicht halten, weil er nach Köln musste. Köln? Ja, Köln – der Austragungsort der diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Kumite. Na, klingt's? Er musste seinen Titel verteidigen gehen. Und ??? Als ich ihn fragte, wie es lief, kam ein kurzes "Ganz gut" als Antwort. Weitere Frage meinerseits, schon fast peinlich, so aufdringlich bin ich. "Hast du gewonnen?" "Ja.", erklärte er nun äußerst ausführlich. "Hab' Glück gehabt." "Ja, wie kam's?", bohrte ich weiter. Kurzes Statement seinerseits, dass er mit Glück sein Finale erreicht hat, weil er kein Halbfinale zu bestreiten brauchte, weil der eine potentielle Halbfinalgegner deshalb disqualifiziert wurde, weil er den anderen potentiellen Halbfinalgegner blutig niedergeschlagen hatte. Also kein Halbfinalgegner konnte ihn aufhalten, und im Finale knapp gewonnen. Ob sich Alex eigentlich irgendwann, irgendwo verpflichtet hat, per Gelübde oder so, seine Erfolge möglichst geheim zu halten, frage ich mich dann noch, bevor das Training losgeht und ich mir überlege, wie ich diese spärlichen Informationen nun wieder zu einem Artikel im Dojo-blättl aufblase.

Trotzdem: Der Verein verneigt sich in Ehrfurcht und sagt "Herzlichen Glückwunsch". Und das Motto für nächstes Jahr muss nun heißen: Hattrick!!!